Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

82 (14.10.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 82. Samstag den 14. October 1843.

Schuldienstnachrichten.

Durch das am 26. September l. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Philipp Jakob Kyri ist die in die zweite Klasse gehörige Schulstelle zu Hugsweier, Schulbezirks Lahr, mit einem auf 184 fl. 51 kr. regulirten Gehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde á 1 fl. 24 kr. von jedem Schulkinde, vorbehaltlich der gesetzlichen Modificationen, in Erledigung gekommen.

Durch das am 8. September l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Gregor Eichhorn ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Wellendingen, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 49 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Hüfingen. [Conscriptions-Pflichtiger.] Nro. 19,978. Nach dem Geburtsbuch der Stadtpfarrei Donaueschingen wurde am 2. October 1823 daselbst geboren und getauft: Joh. Bapt. Liebhard, Sohn des reisenden Schauspielers Joseph Liebhard und der Maria Liebhard aus Brabant.

Da Joh. Bapt. Liebhard in die Conscription pro 1844 gehört und sein Aufenthalt unbekannt ist, so bringen wir dieses öffentlich zur Kenntniß der Conscriptionsämter und Vorbereitungsbehörden, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er im Großherzogthum irgendwo Heimathsrecht erlangt hat, und noch am Leben ist, zur Conscription gezogen werde.

Hüfingen, den 9. October 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Frei.

Gerlachsheim. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 14,162. Der Soldat der nicht streitbaren Reserve Kaspar Schaubert von Unterwittighausen hat sich ohne Erlaubniß seines betreffenden Commandos von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben.

Dessen Aufenthalt ist unbekannt und konnte bisher auch nicht ausgemittelt werden.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Commando der nicht streitbaren Reserve zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und das Weitere nach dem Gesetze vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an das genannte Commando oder aber hieher abzuliefern, zu welchem Behufe dessen Signalement beigefügt ist.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 8″ 4‴; Statur: schlank; Gesicht: rund; Haare: schwarz; Stirne: breit; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: stark; Mund: proportionirt; Zähne; gut; Kinn: rund.

Gerlachsheim, den 7. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gaß.

Bretten. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 23,301. Der unten signalisirte ledige Gotthard Scheurer von Wössingen, Soldat bem Großherzogl. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, hat sich am 21. v. M., Abends, aus seiner Garnison in Freiburg entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu sistiren und sich über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Deserteur wird behandelt und das weiters Gesetzliche gegen ihn wird verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf Gotthard Scheurer fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt an dessen Regiments-Commando in Freiburg oder an uns abliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 5″; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: braun; Körperbau: schlank; Nase: klein.

Bretten, den 5. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Haslach. [Fahndung.] Nro. 9639. Mitte dieses Monats verlor der ledige Fuhrmann Wilhelm Thoma von Haslach unten am Dorfe Steinach eine Geldgurte, worin sich 95 bis 100 fl. befanden. Das Geld bestand in Kronenthalern, Fünflivresthalern, zwei Theresienthalern und einem falschen Württemberger Sechskreuzerstück. Die Geldgurte war von Hundsleder, schon ziemlich abgetragen und besonders daran kennbar, daß in der Mitte sich ein kleines Löchlein befindet, welches zugenäht ist; auch ist an derselben noch ein ganz neuer lederner Riemen.

Wir bringen dies behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Haslach, den 21. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

Stockach. [Diebstahl.] Nro. 17335. Am 30. v. M. wurden dem Severin Hirt vom Stockfelderhof, Gemeinde Orsingen, aus seiner unverschlossenen Schlafkammer entwendet:

1) ein Paar Sommerhosen und
2) 4 Kronenthaler.

Wir zeigen diesen Diebstahl zur Fahndung hiermit an.

Stockach, den 6. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dobel.

Wolfach. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 13,217. Die im Anzeigeblatt Nro. 78, S. 621, zur Fahndung ausgeschriebene Tabackspfeife mit der Figur: „Wilhelm Tell“ ist aufgefunden worden.

Wolfach, den 9. October 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Stockach. [Diebstahl.] Nro. 16,813. Vom 14. bis 17. d. M. sind dem Xaver Fritschi von Orsingen durch Einschleichen in das Haus folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein Fünffrankenthaler,
2) eine silberne Taschenuhr mit Kette,
3) ein Mannsrock von braunem Tuch,
4) eine rothe Mütze,
5) ein seidenes Halstuch und
6) ein baumwollenes Hemd.

Behufs der Fahndung machen wir diesen Diebstahl bekannt.

Stockach, den 20. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dobel.

Stockach. [Diebstahl.] Nro. 17,647. Am 6. d. M., Nachmittags, wurde der Tochter des Martin Müller in Liptingen, Katharina, ihr auf der Bühne stehender Kleiderkasten erbrochen und daraus folgende Gegenstände entwendet:

1) Zwei Bayerische und 1 Preußischer Thaler, nebst weitern 2 fl. 24 kr. Münze, worunter ein Württembergisches Dreißigkreuzerstück, ein Basler Zwanzigkreuzerstück und ein Fünfzehnkreuzerstück sich befand, und das Uebrige in Sechsern, Batzen, Groschen und Einkreuzerstücken bestand.
2) Zwei silberne und ein semilorener Fingerring, letzterer ist glatt, erstere, wovon einer gebrochen, gerippt.
3) Von einem Betnister ein Fünfbatzenstück, an welches oben ein Ring und unten ein Quästchen von massivem Silber angebracht war, in gleicher Form ein Zwölfkreuzerstück, ein Zehnkreuzerstück und ein Badisches Sechskreuzerstück.
4) Von einer neusilbernen Kette ein Badisches Guldenstück vom Jahr 1835. Auf beiden Seiten desselben waren Ringchen angebracht, und in diesen zwei 1 Zoll lange silberne Kettchen, welche an ihren beiden Enden in einem größern silbernen Ring vereinigt waren, zwischen denen beiden dann ein an

einem weitern silbernen Kettchen befestigter silberner Halbmond von der Größe eines halben Groschenstücks hing.

Wir zeigen diesen Diebstahl behufs der Fahndung hiemit an.

Stockach, den 8. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dobel.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 16,000. Der Schneiderlehrling Balduin Specht von Rastatt hat sich der Verübung verschiedener Betrügereien dahier dringend verdächtig gemacht.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort uns unbekannt ist, wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu sistiren und sich über die ihm angeschuldigten Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher abzuliefern.

Dabei wird bemerkt, daß ihm von Großh. Bezirksamt Breisach unterm 24. August l. J., Nro. 25,921, ein Wanderbuch, giltig für's In- und Ausland, ausgestellt wurde, und daß seine Person nicht genauer angegeben werden kann, als daß er schwarze Haare und braune Augen hat.

Karlsruhe, den 4. October 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Möhringen:

(1) des der fürstlichen Standesheerschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Aulfingen zustehenden großen und kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Pfarrei Horn auf dem Hofgut Balesheim zustehenden Zehntens;

im Landamt Karlsruhe:

(2) des der kathol. Schule zu Bulach auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

(3) des der katholischen Pfarrei Daxlanden auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

(2) zwischen den Zehntpflichtigen der Liebfrauenkaplanei Steißlingen und dem dortigen Stiftungsvorstand;

im Oberamt Lahr:

(2) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherschaft auf den geschlossenen Hof- und Taglöhnergütern in der Gemeinde Schönberg zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Boxberg:

(2) zwischen der Großh. Stiftsschaffnei Mosbach, Namens des Großh. evangel. Kirchenärars, und der Gemeinde Epplingen, wegen des der Erstern auf letzterer Gemarkung zustehenden Heuzehnt-Surrogats;

im Bezirksamt Bühl:

(3) des der Großh. Studienfonds-Verwaltung Rastatt in dem vormaligen Stab Steinbach, nämlich auf den Gemarkungen Steinbach, Neuweier u. Barnhalt, zustehenden Weinzehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

(3) des der Sigristei Dattingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Heiligenberg. [Die Ablösung des der Kön. Württ. Pfarrei Hasenweiler auf der Gemarkung Unterhemberg zustehenden Zehntens betr.] Nro. 9158. Alle Diejenigen, die an den rubrizirten Zehnten Rechte zu haben glauben, werden aufgefordert, sich in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§ 74 — 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Heiligenberg, den 23. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von

der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(2) von Haslach, an den in Gant erkannten Altlöwenwirth Karl Neumeier, auf Freitag den 3. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(1) von Haslach, an den in Gant erkannten Fuhrmann Joseph Klausmann, auf Samstag den 4. November d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(2) von Petersthal, an den in Gant erkannten Fuhrmann Anton Schnurr, auf Mittwoch den 8. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Offenburg. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 22,383. Die Georg Wöhrle'schen Eheleute von Diersburg sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 17. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden dazu Diejenigen, welche Forderungen an diese Auswandernden zu machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte. Offenburg, den 2. October 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Baden. [Präclusiv-Decret.] Nro. 16,604. In der Gant über das Vermögen des verstorbenen Maurers Joseph Anton Schädler von hier werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Baden, den 29. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Karlsruhe. [Die Einweisung der Kutscher Knapper's Wittwe, geb. Anishänsel, in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes Christoph Knapper dahier betr.] Nro. 15,079. In Erwägung, daß die zweimonatliche Frist zur Einsprache längst verflossen ist, ohne daß ein anderer Erbe sich meldete; nach Ansicht des LRS. 770—771, wird die Wittwe des Kutschers Knapper, Magdalena geb. Anishänsel, in Besitz und Gewähr der Hinterlassenschaft ihres Mannes hiermit eingesetzt.

Karlsruhe, den 18. September 1843.

Großherzogl. Stadtamt.

Ruth. vdt. Dänzer.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Bühl:

(3) von Weitenung, dem Augustin Reck, welcher durch Erkenntniß vom 22. Sept. d. J. im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm in der Person des Bonifaz Ibach von da ein Beistand aufgestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(3) vom Stifterhof bei Tiefenbach, dem im ersten Grade für mundtodt erklärten Johann Joseph Rieß, welchem der Bürger Georg Rieß von Landshausen als Beistand angeordnet wurde.

(3) Haslach. [Verbeistandung.] Nr. 9552. Karolina Köbele von Welschsteinach wird hiermit zur Selbstverwaltung ihres Vermögens wegen Geistesschwäche für unfähig erklärt, und ihr deßhalb Andreas Lupfer der II. als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung sie keine der im LRS. 499 genannten Geschäfte besorgen darf.

Haslach, den 11. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Engen. [Erbvorladung.] Nro. 10,150. Leopold Grumann, Sohn des längst verstorbenen Johann Grumann und der Maria Schilling von Ehingen, welcher sich schon vor etwa 40 Jahren als Schuster auf die Wanderschaft begab und bisher keine Nachricht mehr

von sich gab, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zur Empfangnahme seines während der Zeit unter Verwaltung stehenden Vermögens, welches sich gegenwärtig auf 335 fl. 20 kr. beläuft, zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das besagte Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Engen, den 27. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

(2) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Georg Ertel von Leutesheim, welcher im Jahre 1817 nach Nordamerika ausgewandert ist, seit dem Jahr 1831 aber keine Nachricht mehr in seine Heimath gegeben hat, wird aufgefordert, das ihm schon früher als Erbschaft angefallene, bisher für ihn verwaltete Vermögen von 122 fl. 27 kr.

innerhalb Jahresfrist,

von heute an, in eigene Verwaltung zu übernehmen oder darüber zu verfügen, widrigenfalls dem Antrage seiner nächsten Verwandten, ihn für verschollen zu erklären, entsprochen, und sein Vermögen denselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz ausgefolgt wird.

Rheinbischofsheim, den 1. October 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

(1) Oberkirch. [Erbvorladung.] Die Regina Ziegler ledig von Thiergarten, welche im Jahr 1831 nach Nordamerika ausgewandert, und Joseph Ziegler ledig von da, welcher im Jahr 1835 als Zimmergeselle auf die Wanderschaft gegangen, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert, zur Empfangnahme des einem Jeden von ihrer am 3. Juni d. J. verstorbenen Mutter, der Valentin Ziegler's Wittwe Magdalena geb. Zink von Thiergarten, angefallenen Erbtheils im Betrag von 41 fl. 23 kr.

binnen sechs Monaten

sich um so gewisser dahier zu melden, als die Erbschaft sonst Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Oberkirch, den 10. October 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schuster. vdt. Warth, Notar.

(3) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Schuhmacher Peter Buhler dahier, gestorben im Jahr 1811, hat ein Vermögen von ca. 5000 fl. hinterlassen, wovon er den Nachkommen seiner verschollenen Brüder Christian und Karl Buhler kraft Testamentes zwei Drittel zugedacht hat. Wegen vor Kurzem erfolgten Ablebens der Nutznießerin, Peter Buhler's Wittwe, wird dieses Vermögen jetzt erst realiter getheilt. Die Nachkommen der verschollenen Christian und Karl Buhler, deren Dasein von den übrigen Erben nicht anerkannt wird, werden nun aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zur Empfangnahme ihres Erbtheils zu melden, widrigenfalls ihr Antheil Denen zugewiesen werden müßte, welchen er zukäme, wenn sie wirklich nicht mehr am Leben wären.

Karlsruhe, den 27. September 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. L. Höck.

Kauf-Anträge.

Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 20. Juli 1843, Nro. 18796, werden den Joseph Bentner'schen Eheleuten von hier unten genannte Liegenschaften

Dienstags den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier (im Zwangswege) öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1 Viertel 6 2/3 Ruthen Garten an der Landstraße gegen Mingolsheim, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung — Alles unter einem Dache — erbaut ist, einerseits Johann Freund, anderseits Jakob Speckart.

Wiesen.

1 Viertel in den Großwiesen, einers. Rochus Bellm, anders. Joseph Dickgießer.

20 Ruthen in der Benzenwiese, einers. Jos. Becker, anders. Joh. Speckart.

Aecker.

1 Viertel 32 1/2 Ruthen im obern Neuenfeld, einers. und anders. Peter Schäfer.

1 Viertel am Kirrloch, einers. Kaspar Kuhn, anders. Vitus Kuhn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1 Viertel in der Hellen, einerseits Johann Knöbel, anders. Fabian Ziegelmeier.

Langenbrücken, den 3. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbeck.

(1) Stein, Amts Bretten. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Andreas Kuhn, Bürger und Müllermeister dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Mai d. J., Nro. 12,820, das Nutzeigenthum seiner Erblehenmühle

Donnerstags den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Ein Haus, masiv von Steinen gebaut, worin sich zwei Mahlgänge und ein Gerbgang befinden, nebst Scheuer, Stallung und Schweinställen, mit geräumiger Hofraithe, im Ort, neben Heinr. Zoller und sich selbst.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Steigerung selbst eröffnet werden.

Stein, den 3. Oktober 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mößner.

(3) Karlsruhe. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus dem Nachlasse des Kammerdieners Ludwig Fischer werden die unten beschriebenen Liegenschaften auf Antrag der Betheiligten

Mittwochs den 18. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftslocale des Notars v. Nida, Spitalstraße Nro. 35, der Theilung wegen, öffentlich versteigert.

Der definitive Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Taxwerth oder mehr geboten wird.

Beschreibung.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, nebst zweistöckigem Seitenbau, welches zu einer Wohnung, Remise und Waschhaus eingerichtet ist, mit einem kleinen Hof und Garten, Nro. 15 in der Blumenstraße, neben Kleidermacher Reich und Bäckermeister Ernst.

2) Ein Morgen Acker an der Mühlburger Straße, einerseits Ludwig Müller, anders. Tanzmeister Lanzer.

Karlsruhe, den 28. September 1843.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Clauß.

(2) Stein, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Der Untheilbarkeit wegen werden aus der Verlassenschaft des Absalon Fassert dahier die unten bezeichneten Liegenschaften

Dienstags den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Eine zweistöckige Behausung außerhalb dem Ort gegen Bilfingen, an die Hohwiese angrenzend, worin sich ein Oelschlag, eine Hanfreibe und Gerstenmühle befindet, nebst einer Sägmühle und Hofraithe; sodann

30 Ruthen Baum- und Grasgarten,

5 Ruthen Kochgarten und

30 Ruthen dito an der Brühlwiese, — Alles aneinander gelegen, neben den Hohwiesen und dem Mühlbach.

Stein, den 2. October 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Mößner. vdt. Zipse.

(3) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Joseph Mellert, Bürger und Bauer in Schneilingen, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. v. Mts., Nro. 8343, die unten benannten Liegenschaften

Dienstags den 31. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindewirthshause daselbst im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Das Wohnhaus Nro. 33 seitwärts dem Dorf am Berg, einer- und anderseits sich selbst, nebst Gemüsgarten und Hofraithe.

Aecker.

Nro. 2.

Zwei Sester im Neuenberg, neben Johann Pfaff, der Standesherrschaft und sich selbst.

Nro. 3.

Ein und ein halber Sester auf den Ecken, neben der Forstgasse und sich selbst.

Nro. 4.

Ein Sester auf den Ecken, neben Johann Klausmann und sich selbst.

Reben.

Nro. 5.

Ein halber Sester im Neuenberg, neben Thomas Schwendemann beiderseits.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Nro. 6.

Ein Viertels-Sester im Hinternberg, neben Johann Pfaff und Johann Oberle.

Matten.

Nro. 7.

Drei Sester im Hinternberg, neben dem Rebwegle und sich selbst.

Nro. 8.

Zwei und ein halber Sester allda, neben Xaver Schmid und mehreren Rebenanstößern.

Reutfeld.

Nro. 9.

Vier Sester auf den Ecken, neben Augustin Schöner und der Standesherrschaft.

Nro. 10.

Zwei Sester daselbst, neben Xaver Schmid und sich selbst.

Haslach, den 25. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Zamponi. vdt. Grether, Distrikts-Notar.

(3) Durlach. [Zwangs-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem gewesenen Adlerwirth Ign. Geißert v. Stupferich folgende Güterstücke im Zwangswege am

Montag den 20. October d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupferich versteigert werden, als:

Altes Maaß.	Aecker.	Schätzungspreis.
	1.	
	3 Viertel 25 Ruthen an der Ochsenstraße, neben Karl Anton Becker und Franz Joseph Ochs . . .	340 fl.
	2.	
	1 Viertel 31 Ruthen im Hagenmantel, neben Ignaz Kast's Wittwe und Anton Geißert	160 „
	3.	
	35 Ruthen am Holleracker, neben Joh. Georg Doll und Franz Joseph Kist	90 „
	4.	
	30 Ruthen am Zwerrweg, neben Joseph Vogel und Baptist Heller . . .	80 „
	5.	
	1 Viertel 10 Ruthen in der Zeil, neben Franz Ign. Becker u. Karl Geißert	90 fl.
	6.	
	1 Viertel 6 Ruthen im Schmierofen, neben Alois Doll u. Peter Geißert	140 „
	7.	
	30 Ruthen im Buckenried, neben Georg Michael Weiler u. Ignaz Martin's Kindern	50 „
	Wiesen.	Schätzungspreis.
	8.	
	1 Viertel 20 Ruthen auf den untern Wiesen, neben Michael Seitel und Anton Vogel	90 fl.
	9.	
	1 Viertel 10 Ruthen im Langenacker, neben Alois Vogel und Anton Vogel's Erben	180 „
	10.	
	33 Ruthen hinterm Zaun, neben Joseph Kunz und Franz Joseph Kist . .	140 „
	11.	
	2 Viertel 8 Ruthen im Eichacker, neben Klemens Seiter und dem Wasserfall	300 „
	12.	
	20½ Ruthen auf den Vogelwiesen, neben Karl Geißert u. Joh. Vogel	70 „
	Reben.	
	13.	
	20 Ruthen im Neuenberg, neben Franz Geißert und Egidius Becker . .	70 „
	Wiesen.	
	14.	
	11 Ruthen auf den Mittelwiesen, neben Franz Joseph Ochs beiderseits . .	40 „
	Zusammen . .	1840 fl.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist, so wird endgültiger Zuschlag erfolgen.

Durlach, den 18. September 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Der Dienstverweser

Hummelsheim.

(3) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Alois Neumeier, Bürger und Metzgermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 15. Mai und 25. Juli d. J., Nro. 5155 und 7797, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 9. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, in der Pfarrgasse gelegen, nebst einem hinten am Hause auf der städtischen Allmend stehenden Waschhaus, einers. Joseph Gisler und Justin Uhl, anders. Johann Furtwängler.

2.

1½ Sester Mattfeld im Gewann Mühlengrün, einers. Joh. Merz, anders. Georg Siefert.

3.

1½ Sester Ackerfeld im Gewann Schmelze, einers. Joseph Hansjakob, anders. Jos. Dufner.

4.

1½ Sester Ackerfeld im Gewann Stricker, einers. die Standesherrschaft Fürstenberg, anders. Anton Göhring's Wittwe.

5.

1½ Sester Reutfeld im Gewann Stricker, einers. Anton Wölfle, anders. Martin Schmid's Wittwe.

6.

4 Sester Reutfeld im Gewann Holzbach, einers. Stadtwald, anders. J. R. Ruedin.

7.

1½ Sester Reutfeld im Gewann Stricker, einers. Anton Wölfle, anders. Martin Schmid's Wittwe.

8.

1½ Meßle Garten im Gewann Grün, einers. Johann Hansmann, anders. Basil Schättgen.

Haslach, den 27. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

Ottenhöfen, Amts Achern. [Mühleverkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine nachbeschriebene Mahlmühle am Montag den 6. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Linde dahier unter annehmbaren Bedingungen einer freiwilligen Versteigerung auszusetzen, oder bis dahin unter der Hand zu verkaufen.

Die Mühle besteht in zwei Mahlgängen und einem Schälgang, einer Schwingmühle, mit einem steinernen Wasserbau, nebst Gerechtigkeit und Platz zu einer Säg- und Oelmühle. Dieselbe ist mit hinlänglichem Wasser versehen, und kann das ganze Jahr hindurch — selbst bei größter Trockenheit — betrieben werden.

Das Wohnhaus, dessen unterer Stock von Stein, der obere Stock aber von Holz erbaut ist, enthält 2 Stuben, 6 Zimmer, 2 Küchen und einen Keller; dabei befinden sich eine Scheuer, 2 Stallungen, 6 Schweinställe, ein Brenn-, Back- und Waschhaus — Alles sehr gut eingerichtet; — ferner 6 Viertel Wiesen und zwei Gemüsgärten, an der Mühle liegend.

Ottenhöfen, den 3. October 1843.

Raimund Kohlbecker,
Müller.

Bekanntmachungen.

Konstanz. [Vacante Actuariatsstelle.] Es wird eine Actuariatsstelle mit einem Gehalte von 350 fl., welcher später auf 400 erhöht werden kann, bis 1. December dahier erledigt, und man wünscht dieselbe vorzugsweise mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen dahier melden.

Konstanz, den 5. October 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

Haslach. [Schulhausbau-Versteigerung.] Nro. 9932. Zur Abhaltung der Versteigerung des Schulhausbaues zu Welschsteinach, im Anschlag von 11,452 fl. 51 kr., wird Tagfahrt auf Samstag den 21. d. M., Morgens 8 Uhr, im Wildmann-Wirthshause zu Welschsteinach festgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Steigerungsbedingungen, Riß und Ueberschlag bei dem Bürgermeisteramt in Welschsteinach täglich eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer über die Handwerkstüchtigkeit, das erforderliche Vermögen und den Leumund durch legalisirte Urkunden sich auszuweisen haben.

Haslach, den 2. October 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

An die

Großh. Wohllöbl. Bezirksämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind nebst andern auch folgende Impressen für Gantsachen zu haben:

Vorladung zur Liquidation.
Präclusivbescheid.
Vorladung zur Eröffnung des Ordnungs-Bescheides.
Vorladung zur Eröffnung des Vertheilungs-Bescheides.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.